



Protokoll der 17. Mitgliederversammlung des SFE

Datum: Montag, 23. April 2018
Ort: Restaurant Adler, Emmenbrücke
Zeit: 19.15 – 20.45 Uhr

Leitung/Protokoll: Luzius Hafen / Laura Grüter Bachmann
Anwesend: 28 (davon 2 Gäste)
Stimmberechtigte Mitglieder: 26

1. Begrüssung / Entschuldigungen / Wahl der Stimmenzähler

Luzius Hafen begrüsst die Mitglieder des SFE, die Mitglieder des Vorstandes und als Gäste: Oberst i Gst Frédéric Ryff, Flugplatzkommandant, Herr Roduner, RUAG

Entschuldigungen: Diverse Mitglieder.

Entschuldigungen Vorstand: Felix Müri, Prisca Birrer-Heimo, Brahim Aakti, Willi Wampfler
des. Vorstandsmitglied: Markus Gehrig

Stimmenzähler werden bei Bedarf gewählt.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der 16. MV vom 12. April 2017

Das auf der Homepage publizierte und an der MV aufliegende Protokoll, verfasst von Prisca Birrer-Heimo, **wird einstimmig genehmigt und bestens verdankt.**

3. Jahresbericht des Präsidenten

Luzius Hafen berichtet:

- Flugbetriebsstatistik: Rückgang der Jetbewegungen um 360, *aber* zusätzliche Entlastung, weil Anteil F/A-18 nur 22.3% betragen hat anstatt jeweils ca. 33%. Deutlicher Unterschied in der Wahrnehmung, deutlicher Unterschied auch in der Akzeptanz der Bevölkerung. Propellerflüge haben gegenüber dem Vorjahr um rund 1'000 zugenommen. Mehr als verdoppelt haben sich auch die zivilen Flüge der RUAG. Die Halbierung der Anzahl Nachtflüge macht stutzig. Gemäss Herrn Ryff sind das aber nicht nur Flüge der Ruag, sondern z.B. auch der Rega. In Vergangenheit nicht immer verständlich abgebildet. Sehr wenig Trainingsflüge. Flüge für GWK, Polizei etc. können nicht vorgängig publiziert werden. Markante Reduktion entstand dadurch, dass die Drohnen drei Monate im Tessin im Einsatz waren, deshalb weniger Trainingsflüge und weniger Einsätze in der Nacht. Nachtrainings mit Propellerflügen werden nicht speziell angekündigt, da sie sich im Rahmen des Betriebsreglements befinden. Bei intensiveren Trainings, z.B. auch Umschulungen, werden diese angekündigt.
- Februar vor einem Jahr: über Emmen sollen zukünftig 5'000 Kampffjetbewegungen abgewickelt werden und PC-21 Flüge von Sion nach Emmen verlagert
- Petition für eine 6 wöchige Sommerpause und die Begrenzung der Kampffjetbewegungen auf 3'000 pro Jahr

- Grosser Erfolg. Innerhalb Sammelfrist 9'853 Unterschriften eingegangen, aber auch nach Einsendeschluss noch laufend neue – insgesamt sicher über 10'000. Sehr gute Rückmeldungen aus der Bevölkerung, grosses Engagement der Mitglieder
- Übergabe der Unterschriften an Bundesrat Parmelin persönlich. Bundesrat bleibt wie erwartet unverbindlich, Petition hat aber Wirkung auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene sicher nicht verfehlt.
- Versprechen Kommunikationschef des VBS, dass zukünftig mit offenen Karten gespielt werden soll.
- 4 Vorstandssitzungen, eine davon mit Weihnachtsessen, viel läuft über E-Mail
- Kontakt mit Bevölkerung und Interessengruppen
- Neue, erweiterte Fluglärmkoalition auf Bundesebene KLUG Koalition Luftverkehr und Gesundheit fasst langsam Fuss. Mehr Infos zu KLUG in letzter Ausgabe der Zeitung FLAB.

Keine weiteren Fragen zum **Jahresbericht. Er wird einstimmig genehmigt.**

4. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren

Peter Lerch präsentiert die Jahresrechnung 2017, welche für einmal mit einem Defizit von rund 2'500.- abschliesst. Mit 11'714.75 waren die Einnahmen letztes Jahr fast doppelt so hoch wie die budgetierten 6'000.-. Noch höher waren allerdings mit 14'230.- statt der budgetierten 5'120.- die Ausgaben. Grund für beides war natürlich die Petition an den Bundesrat. Mit einer grösseren Einzelspende und einer Erhöhung des Kampagnenbudgets konnten wir die Unterschriftenbogen in die Haushalte der ganzen betroffenen Region verschicken. Ohne diesen Effort wäre es nicht gelungen, die 10'000 Unterschriften innerhalb der knappen Zeit zusammen zu bekommen.

Keine Fragen zur Rechnung.

5. Entlastung des Vorstandes

Die Revisoren halten in ihrem Bericht fest, dass alles zu zweit kontrolliert und für korrekt und belegt befunden worden ist, Sie stellen den Antrag, die Rechnung zu genehmigen.

Die Vereinsrechnung 2017 wird von der Versammlung einstimmig verabschiedet und dem Vorstand Decharge erteilt

Entlastung Vorstand für Rechnung 2016

An der letzten Mitgliederversammlung mussten sich beide Revisoren entschuldigen. Der Revisionsbericht war rechtzeitig erstellt worden, lag aber an der Mitgliederversammlung nicht physisch vor. Deshalb wurde auf Vorschlag des Vorstands beschlossen, die Rechnung mit einem Vorbehalt zu genehmigen, den Revisorenbericht auf der Homepage zu veröffentlichen und an der diesjährigen Mitgliederversammlung offiziell zu verabschieden.

Die Vereinsrechnung 2016 wird von der Versammlung einstimmig verabschiedet und dem Vorstand Decharge erteilt.

6. Wahlen

Verabschiedung: Luzius Hafen verabschiedet das langjährige Vorstandsmitglied Thomas Barba-na und verdankt sein grosses Engagement. Als Nachfolgerin / Nachfolger hat sich der Vorstand wieder eine Parlamentarierin oder einen Parlamentarier der FDP Emmen gewünscht. Trotz intensiver Suche innerhalb der FDP konnte bis zur Mitgliederversammlung leider kein geeignetes Mit-

glied gefunden werden. Falls jemand gefunden wird, wird diese Person bereits unter dem Jahr an den Vorstandssitzungen teilnehmen (ohne Stimmrecht).

Präsident: Luzius Hafen wird mit Applaus gewählt.

Dafür konnte die Lücke der CVP im Vorstand wieder gefüllt werden. Markus Gehrig, CVP Kantonsrat aus der Stadt Luzern hat sich bereit erklärt, für die CVP in den Vorstand des SFE Einsitz zu nehmen. Er hat bereits an einigen Vorstandssitzungen teilgenommen. Die Versammlung wählt Markus Gehrig einstimmig in den Vorstand.

Vorstand: Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo gewählt: Prisca Birrer-Heimo (Rotenburger), Hugo Fessler (Luzern), Roland Fischer (Udligenswil), Laura Grüter Bachmann (Luzern), Peter Lerch (Kassier, Emmen), Felix Müri (Emmen), Willi Wampfler (Luzern-Reussbühl), Brahim Aakti (Emmen)

Revision: Zur Wiederwahl stellen sich zur Verfügung: Thomas Boldt und Bruno Odermatt.

Die Wahl aller Vorstandsmitglieder und der Revisoren erfolgt mit Applaus.

Webmaster: Röbi Widmers Arbeit wird verdankt, er ist ebenfalls bereit weiterzumachen. Auch seine Bereitschaft wird mit Applaus verdankt.

7. Jahresprogramm des SFE

Luzius Hafen informiert über die anstehenden Aufgaben des SFE:

- Weiterverfolgen Entwicklung Sachplan Militär – Objektblatt Flugplatz Emmen soll im 4. Quartal in die Vernehmlassung kommen, der SFE wird sich an der Vernehmlassung beteiligen. Interimslösung, neue Kampfjets sind noch nicht berücksichtigt
- Sensibilisierung Parteien und Behörden im Zusammenhang mit Überarbeitung Objektblatt Emmen
- Kritische Beobachtung Entwicklung in Dübendorf
- Die Hauptbelastung im Jetflugbetrieb findet dieses Jahr im Juli von Mitte Woche 26 bis Mitte Woche 31 statt d.h. vom 28. Juni bis zum 31. Juli. Darauf folgt die Pistensperre von Mitte Woche 31 bis Ende Woche 35, d.h. vom 1. August bis 31. August 2018. Die Patrouille Suisse trainiert auf dem Flugplatz Emmen in den Wochen 15 bis 17, das heisst noch bis Ende dieser Woche und in der 2. Oktoberwoche (8. bis 12. Oktober).

8. Budget 2018

Das Budget 2018 wird von Peter Lerch präsentiert: Es sieht bei budgetierten Einnahmen von CHF 6'000 und Ausgaben von CHF 4'225.- einen Gewinn von CHF 1'775.- vor.

Zur Präsentation des Budgets gibt es keine Fragen.

9. Beschluss über den Mitgliederbeitrag 2018

Mitgliederzahlen: 2017 hat es noch einmal eine markante Netto-Zunahme der Mitgliederzahl um 30 von 423 auf 453 gegeben, und auch bei den Kollektivmitgliedern ist eines dazu gekommen. Die Zunahme steht klar im Zusammenhang mit der medialen Präsenz im vergangenen Jahr. Der SFE hat weiter keine sehr aktive Mitgliederwerbung betrieben und legt nach wie vor den Fokus darauf, den Vorstand so zu besetzen, dass er politisch breit abgestützt ist und möglichst kurze Kanäle in die verschiedenen Parlamente und Exekutiven hat.

Die Mitgliederbeiträge werden ohne Gegenantrag auf Fr. 20.- für Einzelmitglieder und Fr. 70.- für Kollektivmitglieder belassen.

10. Anträge der Mitglieder

keine

11. Diverses

Aus dem Kreis der Mitglieder wird eine Anfrage zum Modellflugbetrieb auf dem Flugplatz an den Wochenenden gestellt: Bis Sommer 17 flogen die Modellflieger bei der Aussichtsplattform Hunter und zwar Modellflieger mit (Benzin-)motor am Samstag und die ohne störenden Motor am Sonntag.

Wegen geplanter Bauarbeiten sind die Modellflieger weiter Richtung Kontrollturm gezügelt, was für die Bewohner von Rotterswil eine besondere Belastung bedeutet. Insbesondere weil nun auch am Sonntag mit den lauten Benzin-Triebwerken geflogen wird, sogar mit einem „Jet“, der offenbar mit einigen hundert km/h unterwegs ist. Bestmöglicher Kompromiss gemäss Herrn Ryff: laute Modellflieger dürfen am Sa nur 9-12 und 13.30 -16.30 Uhr, am So dürfen sie nicht fliegen. Für Elektroflieger gilt neu am So eine Mittagspause von 12-13 Uhr. Anwohner wurden über diese Verschiebung des Modellflugbetriebs nie informiert. Gemäss Anwohner hält sich die Fluggruppe nicht an die Mittagsflugpause am Sonntag. Zwischen Benziner und Elektro-Flugzeugen betreffend „Störungsgrad“ nicht ein grosser Unterschied. Warum keine Info durch Flugplatzleitung? Herr Ryff nimmt dies so entgegen. Der Modellflugbetrieb wird dort bleiben auch nach Bauzeit. Offenbar viele Auswärtige, was jedoch gemäss Statuten des Aeroclub nicht sein sollte, da man bei der Club-Aufnahme Wohnsitz im Kanton Luzern haben muss.

Herr Egloff legt dem Flugplatzkommandanten noch einmal die zwei Hauptkriterien für die Beschaffung eines neuen Kampffjets ans Herz: Zwei Triebwerke für Sicherheit und Redundanz und Lärmreduktion an der Quelle für die Kampffjets in Friedenszeiten.

Fahrplan Ausserbetriebssetzung ADS 95: Bis Ende 3. Quartal 2019 sind sie in Betrieb. Im Sommer 2019 auch wieder einige Zeit im Tessin. Im 2018 Drohnen auch zwei Monate im Tessin. Ab zweiter Hälfte 2019 fliessende Inbetriebnahme der ADS 15.

Es wird beobachtet, dass die Jets immer so tief über dicht besiedelte Gebiete fliegen. Warum wird das gemacht? Herr Ryff erklärt, dass Bundesrat Auftrag für verschiedene Flugprogramme erteilt. Programm muss so trainiert werden können, dass es im Ausland vorgeführt werden kann und sicher ist. Es gibt gemäss Herrn Ryff kein nicht dicht besiedeltes Gebiet. Luzius Hafen erläutert, dass verschiedene Rückmeldungen zu Patrouille Suisse an die Politik erfolgten, eine Abschaffung vorläufig wohl keine Chance bei der Bevölkerung habe. Die Tage der Patrouille Suisse sind gezählt, allerdings muss man so lange Geduld haben, bis die Tiger definitiv ausser Betrieb genommen sind. Gegen eine Kunstflugstaffel mit F/A-18 oder den neu beschafften Jets würde sich der Schutzverband mit allen Mitteln wehren.

Wie lange werden noch solche Programme wie heute geflogen? Unnötig ist Art und Weise, wie sie über Wohngebiet fliegen, völlig unverantwortlich. Man erschrickt zu Tode.

Herr Ryff erwartet dieses Jahr mehr Bewegungen des F/A-18, da sie während 4 Wochen hier stationiert sind (letztes Jahr nur drei Wochen). Zusammen mit den Tigern erwartet er nahezu 5000 Bewegungen. Nächstes Jahr wird die Pistensperre wieder im Juli sein und danach wird wieder auf August gewechselt.

Herr Roduner erklärt, dass dank Rüstungsprogramm 17 die Ruag Arbeitsplätze im industriellen handwerklichen Umfeld schaffen konnte. Arbeitsvolumen ist proportional zur Menge der Flüge, welche die Jets absolvieren. Druck aus Payerne ist deutlich vorhanden, Wartungsarbeitsplätze dorthin zu verschieben. Vorteil bei den Jets ist es, dass sie nicht in anderem Land unterhalten werden können.

Abschluss des Traktandums:

Luzius Hafen dankt der MV für die Teilnahme und die engagierte Diskussion.

Schluss der Versammlung: 20.45 Uhr

Anschliessend Apéro.

Luzern, 23. April 2018, Laura Grüter Bachmann